

**Geschäftsprüfungskommission**

Postadresse  
4132 Muttenz 1, In den Wegscheiden 7a  
Telefon P: +41 61 462 10 03

Unsere Ref. Dominik Straumann  
E-Mail dominik.straumann@gmx.ch  
Datum 18. April 2007

## **Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2006**

### **1 Einleitung**

Das erste Mal seit Jahren gab es keinen personellen Wechsel in der Geschäftsprüfungskommission (nachfolgend GPK genannt). Somit gehörten analog dem Vorjahr am Ende des Berichtsjahres die folgenden Mitglieder der GPK an:

- Dominik Straumann, SVP, Präsident
- Therese Umiker, FDP, Vizepräsidentin
- Peter Bernard, UM
- Marianne Burkhardt, Grüne, Aktuarin
- Kathrin Schweizer, SP

### **2 Prüfungstätigkeiten und Ergebnisse**

Im Berichtsjahr trafen sich die Mitglieder der GPK zu 14 ordentlichen Sitzungen. Darüber hinaus nahm jeden Monat eine Zweier-Delegation Einsicht in die Protokolle des Gemeinderates, prüfte ausgewählte Traktanden und erstattete dem Plenum in der folgenden Sitzung Bericht. Die GPK erhielt von den Behörden und Kommissionen, über welche sie die Oberaufsicht ausübt, die Sitzungsprotokolle mehrheitlich zugesandt.

Im Berichtsjahr hat die GPK die zweite Visitation im Bereich Bildung durchgeführt und damit auch abgeschlossen.

Am 20. Februar 2007 wurde dem Gemeinderat der ordentliche Fragenkatalog für das Geschäftsjahr 2006 überreicht. Am 14. März 2007 traf sich die GPK mit dem Gemeinderat zur Aussprache über das Berichtsjahr 2006.

#### **2.1 Visitation Bildung**

Am 11. April 2005 führte die GPK eine umfangreiche Visitation im Bildungswesen von Muttenz durch. Am 31. Oktober 2005 präsentierte die GPK ihren Bericht<sup>1</sup>. Darin wurde festgehalten, aufgrund welcher Tatsachen die GPK kein abschliessendes Urteil fällen konnte. Deshalb wurde eine erneute Visitation im Jahr 2006 angekündigt. Diese fand am 11. und am 13. September 2006 statt.

Der Fragenkatalog Visitation Bildung II baute auf den Fragen aus dem Jahr 2005 auf. Sämtliche Fragen aus der ersten Visitation, bei welchen gewisse Missstände sichtbar wurden sowie sämtliche personenbezogenen Fragen wurden 2006 erneut gestellt.

Bei der zweiten Visitation wurden folgende Personen eingeladen und befragt:

- das Büro des Schulrates
- die Mitglieder des Schulrates, welche bei der ersten Visitation bereits dabei gewesen waren
- die Leiterin Bildung, Kultur und Freizeit
- die zuständige Gemeinderätin

<sup>1</sup> Zwischenbericht der Geschäftsprüfungskommission Muttenz betreffend der Visitation Bildung vom Oktober 2005

Einige der Fragen waren für alle Befragten identisch, unter anderem diejenigen zur internen Struktur des Schulrates, zu den Auswirkungen der im vergangenen Jahr geschaffenen Stelle in der Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit und zu den Schnittstellen zwischen Behörden, Verwaltung und den Schulstufen (Kindergarten, Primar, Sekundar A – P).

Aufgrund der Antworten nimmt die GPK zu folgenden Schwerpunkten Stellung:

#### **- Strukturelle Mängel**

Die bei der ersten Visitation festgestellten strukturellen Mängel wurden zwischenzeitlich mehrheitlich behoben.

#### **- Schulrat**

Wie im letzten Bericht festgehalten, gab es im Sommer 2005 einige personelle Wechsel im Schulrat. Deshalb musste das Präsidium sowie ein Mitglied des Büros des Schulrates neu gewählt werden.

Die GPK kommt aufgrund der zweiten Befragung zu folgenden Schlüssen:

- Die Zusammenarbeit im Schulrat hat sich positiv entwickelt. Die befragten Mitglieder sagten übereinstimmend, dass alle SchulrätInnen motiviert mitarbeiten würden und im Schulrat Aufbruchstimmung herrsche.
- Der Führungsstil der Präsidentin wird als kollegial und offen bezeichnet. Der Schulrat arbeite harmonischer als früher zusammen.
- Der Schulrat verfügt neu über eine aktuelle Pendenzenliste, die allen Mitgliedern regelmässig automatisch zugestellt wird.
- Die zu erledigenden Geschäfte werden aufgeteilt und in Arbeitsgruppen vorbereitet.
- Die einzelnen Ressorts wurden neu strukturiert. Die Ressortverantwortlichen erstellen eine Jahresplanung sowie einen Jahresbericht.
- Sämtliche Sitzungen werden protokolliert (Büro, Arbeitsgruppen etc.). Diese Protokolle werden jedem Mitglied im Schulrat zugestellt. Somit verfügen alle über den gleichen Wissensstand.
- Der Schulrat hat seine neue strategische Aufgabe erkannt und ist gewillt, diese umzusetzen.
- Der Schulrat erarbeitet für seine Aufgaben eine Geschäftsordnung.

#### **- Zusammenarbeit Schulrat - Gemeinderat**

Die persönlichen Unverträglichkeiten zwischen gewissen SchulrätInnen und der Departementsvorsteherin konnten beigelegt werden und die Zusammenarbeit kann inzwischen als gut und konstruktiv bezeichnet werden.

Der Schulrat hat aber das Gefühl, dass der Gesamt-Gemeinderat ihn nicht als gleichwertige Behörde akzeptiert.

#### **- Zusammenarbeit Schule - Bauverwaltung**

Von verschiedenen Interviewten wurde bei der ersten Visitation auf Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung hingewiesen. Mittlerweile seien Ansätze zur Verbesserung zu spüren, besonders bei der Umsetzung von konkreten Projekten.

Es gibt aber immer noch Faktoren, die die Zusammenarbeit teilweise stören, nach übereinstimmenden Aussagen z.B. im Bereich "Einrichtung/Mobiliar". Das Verhältnis von Kosten - Nutzen stimmt nach Ansicht der Anwender oft nicht. Der Schulrat will über die Geschäftsordnung Abläufe definieren und hofft, dass so Schnittstellenprobleme gelöst werden können.

#### **- Schulleitung Kindergarten**

Seit der Einführung der Schulleitung Kindergarten vor rund vier Jahren kam es bei dieser Stelle bereits zur fünften Neu-Besetzung. Der GPK wurde sehr umfangreich über dieses Geschäft berichtet.

Rückblickend kann zusammengefasst werden, dass verschiedene unglückliche Umstände sowie das Verhalten der ehemaligen Schulleiterin diese Probleme mitverursacht haben. Der Schulrat nimmt diese Angelegenheit ernst und versucht, für sämtliche Involvierte eine tragbare

und zweckmässige Lösung zu finden. Die neue Schulleiterin wird durch den Schulrat eng begleitet.

#### **- Fazit**

Das Problem der unterschiedlichen Ansichten im Schulrat zwischen den langjährigen, erfahrenen SchulrätInnen und den neu gewählten SchulrätInnen spielt keine grosse Rolle mehr. Die Zusammenarbeit im Schulrat ist gemäss den Aussagen der Interviewten förderlich und konstruktiv.

Die GPK begrüsst die Erarbeitung einer Geschäftsordnung durch den Schulrat.

Der Schulrat ist sich seiner neuen Rolle bewusst und will diese auch konsequent umsetzen.

Die GPK hat einen sehr guten Eindruck von der Arbeit des jetzigen Schulrats und der Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit erhalten.

Der Text resp. der Wortlaut stammt aus dem Abschlussbericht<sup>2</sup>, welcher bei Bedarf in voller Länge direkt beim Präsidenten der GPK eingefordert werden kann.

## **2.2 Visitation Abteilung Sicherheit**

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde eine Visitation bei der Abteilung Sicherheit durchgeführt. Aus zeitlichen Gründen konnte diese nicht abgeschlossen werden und wird als Pendeuz in das Jahr 2007 mitgenommen.

## **2.3 Visitation Bauverwaltung**

Im 1. Quartal des Berichtsjahres wurde eine umfangreiche Visitation bei der Bauverwaltung begonnen, in welcher in einer ersten Phase der Bauverwalter, die zuständigen Gemeinderäte sowie ein Teil der Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter befragt wurden. Aus verschiedenen Umständen konnte diese nicht abgeschlossen werden und wird als Pendeuz in das Jahr 2007 mitgenommen. Es wäre verfrüht erste Resultate zu nennen.

## **2.4 Aussprache zwischen der GPK und Gemeinderat**

Die GPK unterbreitete dem Gemeinderat wie erwähnt einen Fragenkatalog zum Amtsjahr 2006.

Die Verwaltung (vor allem die beiden Verwalter) haben sich dahingehend geäussert, dass die GPK die MitarbeiterInnen der Verwaltung ihrer Meinung nach stark beanspruchen würden. Die GPK sowie der Gemeindepräsident sind nicht der gleichen Auffassung. Da die diesjährigen Fragen nach Meinung der GPK durchwegs von den Gemeinderäten und Gemeinderätinnen beantwortet werden konnten, schlugen wir vor, bei der Aussprache 2007 auf eine Teilnahme des Gemeinde- und Bauverwalters sowie der Protokollführerin zu verzichten. Wir wollten so unseren Beitrag dazu leisten, die Präsenzzeiten für die stark beanspruchten Verwalter und Gemeindeangestellten zu beschränken.

### **- Beschlüsse der Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat versicherte, dass alle Beschlüsse der Gemeindeversammlungen innert nützlicher Frist umgesetzt worden resp. die notwendigen Schritte zur Realisierung eingeleitet worden seien.

### **- Mitarbeitergespräche**

Die GPK liess sich bestätigen, dass sämtliche Mitarbeitergespräche im Jahre 2006 getätigt wurden. Gespräche mit den beiden Verwaltern, bei welchen noch nie ein Mitarbeitergespräch durchgeführt wurde (siehe Bericht der GPK 2004 resp. 2005), fanden im April 2006 statt.

<sup>2</sup> Abschlussbericht der Geschäftsprüfungskommission Muttenz betreffend der Visitation Bildung vom Dezember 2006

- **Sollstellenplan**  
Die GPK wollte wissen, wie hoch der Sollstellenplan sei und wie dieser zurzeit besetzt ist. Gemäss dem Gemeinderat sind zurzeit 139.729 Stellenprozente nicht ausgeschöpft. In der Verwaltung gibt es in einzelnen Bereichen kleine Abweichungen zum Soll.
- **Verkauf der alten Steine des Kirchplatzes**  
Die GPK wollte wissen, was mit den alten Steinen des Kirchplatzes gemacht wurde. Der Gemeinderat gab an, dass die 60 m<sup>3</sup> Steine im Hardacker gelagert sind. Bis jetzt wurden 6 m<sup>3</sup> verkauft. Die Einnahmen wurden dem Konto "Kirchplatz" gutgeschrieben.
- **Stand des Reglements der Bau- und Planungskommission in Bezug auf die Gesamterneuerungswahlen 2008**  
Gemäss dem Gemeinderat liege ein 1. Entwurf vor, nachdem das Reglement schon eine Weile "hin und her geschoben" wurde. Dieser solle im 2007 auf die Traktandenliste kommen und werde vor den Neuwahlen 2008 präsentiert. Die Verzögerung sei darauf zurückzuführen, dass die neu gewählte BPK sich zuerst einarbeiten musste und anschliessend viel Arbeit mit dem Zonenplan dazu kam.
- **Hinweis und Anfrage an den Gemeinderat in Bezug auf mehr Transparenz mittels Vernehmlassungsverfahren (analog dem Kanton)**  
Der Gemeindepräsident zählte sämtliche behandelten Geschäfte der Jahre 2005/06 auf und stellte fest, dass 90% davon angenommen wurden. Weiter erläuterte er das Vorgehen des Gemeinderats wie folgt: Der Gemeinderat hörte sich um, überlegte sich wo, wie, was, wer, beteiligt ist und befragte die Zielgruppen. Er findet, dass alle Betroffenen genügend beteiligt wurden.

Die GPK möchte dem Gemeinderat für die Aussprache danken. Es ist für die Tätigkeit der GPK wertvoll, Kontakt zur Exekutive zu halten.

### 3 Schlussbemerkungen

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt, hat die GPK die Zusammenarbeit mit der RPK im Berichtsjahr verstärkt. Es fanden insgesamt sechs gemeinsame Sitzungen statt. Aufgrund der anderslautenden schriftlichen Stellungnahme durch den Leiter Stabsstelle Gemeinden beim Kanton Baselland, Daniel Schwörer, zu seiner zuvor gemachten mündlichen Aussage sei es nicht rechtens, wenn GPK und RPK in der Form wie sie in Muttenz bestehen, zusammenarbeiten. Deshalb fand seit der Gemeindeversammlung vom Oktober keine direkte Zusammenarbeit mit der RPK mehr statt.

Die GPK ist in ihrer Kontrollarbeit darauf angewiesen, dass ihr die Behörden und die Verwaltungen bereitwillig und offen Auskunft erteilen. Der GPK ist es ein grosses Anliegen, die Persönlichkeiten zu schützen und die ihr anvertrauten Informationen wo nötig anonym zu behandeln. Diese Bereitschaft und Offenheit haben sowohl der Gemeinderat, die beiden Verwalter sowie sämtliche Angestellte oder Mitglieder von Behörden und Kommissionen in hohem Mass gezeigt. Dafür dankt ihnen die GPK. Dank gebührt aber auch allen Mitarbeitenden der Verwaltung und sämtlichen Mitgliedern von Kommissionen und Behörden für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde Muttenz.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission:

Der Präsident:



Dominik Straumann

Die Vizepräsidentin:



Therese Umiker